

Änderungsantrag

der AfD-Fraktion zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke

Für eine zukunftsweisende Neuerrichtung der Bauakademie – Drucksache 19/1040

Das Abgeordnetenhaus wolle den Antrag in folgender Fassung beschließen:

Für eine originalgetreue Rekonstruktion der Bauakademie

Der Senat wird ersucht, die Wiedererrichtung des Gebäudes der Bauakademie Berlin im Wege der Rekonstruktion entsprechend der Beschlusslage des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages vom 10. November 2016 sicherzustellen und eine originalgetreue Rekonstruktion gegebenenfalls mit Hilfe einer Gestaltungsverordnung durchzusetzen.

Begründung

Nach der Umgestaltung des Lustgartens, der Rekonstruktion der Alten Kommandantur, der Rekonstruktion des Schinkelplatzes und der Wiedererrichtung des Berliner Schlosses ist mit einer originalgetreuen Bauakademie nach Schinkel eine historisch vollständige und städtebaulich stimmige Erfüllung der Berliner Mitte zu erreichen. Schinkels Bauakademie als Schlussstein zwischen Berliner Schloss und Friedrichswerderscher Kirche überzeugt nur im historischen Gewand mit einer Backsteinfassade. Die Lücken in der historischen Mitte Berlins sollten weder mit kitschigen Bausünden noch mit ideologischen „Reallaboren“ für „grünes Bauen“ gefüllt und dadurch entwertet werden.

Getragen wird die Forderung nach einer historisierenden Rekonstruktion der Bauakademie von einem breiten Bündnis bürgerlicher Vereine und Initiativen; darunter Stadtbild Deutschland e.V., Gesellschaft Historisches Berlin (GHB), Berliner Historische Mitte e.V., Forum Stadtbild

Berlin e.V., Planungsgruppe Stadtkern im Bürgerforum Berlin sowie Förderverein Bauakademie.¹ Laut einer bundesweiten Forsa-Umfrage (2022) zur Bauakademie votierten 67% der befragten Bürger „für die originalgetreue Rekonstruktion der Fassaden“². Nicht nur die Berliner, sondern eine breite Mehrheit der deutschen Bevölkerung spricht sich klar für eine originalgetreue Rekonstruktion der Bauakademie aus.

Dementsprechend stünden viele Bewohner und Besucher der Hauptstadt einem „Reallabor für klimafreundliches Bauen“³ als neuer Bauakademie wohl eher skeptisch gegenüber. Dass eine „grüne Bauakademie“ ganz im Sinne Schinkels wäre – wie nicht selten im Rahmen des Diskurses behauptet –, darf als gleichsam spekulative These wie anmaßende Vorstellung bewertet werden, da niemand weiß, wie Schinkel heute bauen würde.

Die Unterwerfung sämtlicher Politik- und Lebensbereiche unter das Klima-Dogma stößt in unserer freiheitlichen Gesellschaft zunehmend auf Widerstand. Die Bauakademie muss in ihrer Planung und Realisierung von jeglichem klimaideologischen Ballast befreit werden. Eine politische Indienstnahme der Bauakademie für klimaideologische Zwecke muss verhindert werden.

Berlin, den 05.10.2023

Dr. Brinker Gläser Eschricht Laatsch
und die übrigen Mitglieder der AfD-Fraktion

¹ Vgl. Reinhart Bünger: [Schinkelsche Bauakademie: Berlin macht dem Bund Vorschriften](https://www.tagesspiegel.de/berlin/schinkelsche-bauakademie-berlin-macht-dem-bund-vorschriften), tagesspiegel.de, 16.09.2022.

² Rainer Haubrich: [Rekonstruktion: Satte Mehrheit für Schinkels Bauakademie in Berlin](https://www.welt.de/berlin/article1100000000-Rekonstruktion-Satte-Mehrheit-fuer-Schinkels-Bauakademie-in-Berlin.html), welt.de, 12.07.2022.

³ Teresa Roelcke: [Konzept für Bauakademie in Berlin verabschiedet: Wiederaufbau soll Reallabor für klimafreundliches Bauen werden](https://www.tagesspiegel.de/berlin/konzept-fuer-bauakademie-in-berlin-verabschiedet-wiederaufbau-soll-reallabor-fuer-klimafreundliches-bauen-werden), tagesspiegel.de, 30.05.2023.